

STADT BAD SACHSA

Hauptamt

Az.: 10 24 03 -10

Bad Sachsa, 18. Juni 2015

wk/-

w/-

PROTOKOLL

über die öffentliche **Ratssitzung** am **Mittwoch**, dem **17. Juni 2015**, ab **19:00 Uhr** im **Kursaal**.

Anwesend sind

a) vom Rat der Stadt: Bürgermeister Dr. Hartmann
und die Ratsmitglieder Boehm, Bruchmann, Fieker,
Foth, Grimm, Kellner, Markert, Metzger, Müller,
Rockendorf, Schaal, Schirmer, Schwedhelm, Seele,
Seifert, Simon, Warnecke, Dr. Wedler und
Ziegenbein;

b) von der Verwaltung: Forstamtsrat Bosse, Verwaltungsangestellter Grundei,
Verwaltungsfachangestellter Richter, Verwaltungsfach-
angestellter Spieweck, Stadtamtfrau Urban (auch
vertrauliche Sitzung), Stadtoberamtsrat Weick
zugleich als Protokollführer (öffentlicher Teil) und
Stadtamtsinspektorin Weick als Protokollführerin
(vertraulicher Teil);

Geschäftsführer Völz (öffentlicher Teil);

Rechtsanwalt Dr. Melz
(TOP 1 der vertraulichen Sitzung, bis 22:12 Uhr).

Es fehlt entschuldigt: Ratsherr Kasper.

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Ratsvorsitzender Bruchmann eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung, stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Auf Bitte des Ratsvorsitzenden erheben sich die Anwesenden für eine Gedenkminute aus Anlass der blutigen Niederschlagung des Volksaufstandes am 16./17. Juni 1953 in der DDR von den Plätzen.

2. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form gebilligt.

3. Genehmigung des Protokolls über die öffentliche Ratssitzung vom 19. Februar 2015

Das Protokoll über die öffentliche Ratssitzung vom 19. Februar 2015 wird einstimmig bei 3 Stimmenthaltungen genehmigt.

4. Bericht des Bürgermeisters

Bürgermeister Dr. Hartmann teilt mit:

a) Persönliche Eingangsbemerkung des Bürgermeisters

Obwohl erst ein gutes halbes Jahr im Amt, hat der Bürgermeister bereits Teile der hier offenkundig vorherrschenden „Biertisch- und Thekenkultur“ zur Kenntnis nehmen müssen. So hat er sich bereits mehrfachen Fragen ausgesetzt gesehen, „ob er denn nächstes Jahr dann wieder weg sei“.

Zu derartigen Spekulationen, so Bürgermeister Dr. Hartmann, gibt es keinen Anlass. Die Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt haben ihn am 13. Juli 2014 mit 71,94 % gewählt und hierdurch mit einem großen Vertrauensvorschuss ausgestattet. Diesen Vertrauensvorschuss wird er rechtfertigen und sein Amt bis zum Ende der Wahlzeit pflichtbewusst ausüben. Sein letzter Arbeitstag in Bad Sachsa ist insofern der 31. Oktober 2021.

b) Bauvorhaben „Vital Hotel“

Seit etwa fünf Jahren ist erstmals wieder ein großer Kran in Bad Sachsa zu sehen. Auslöser für dessen Einsatz ist das Bauvorhaben erheblichen Ausmaßes zur Erweiterung des „Vital Hotels“.

c) Bebauungsplan „Ravensberg“

Der Verwaltungsausschuss hat in seiner gestrigen Sitzung erstmals in der Geschichte Bad Sachsas die Aufstellung eines Bebauungsplanes für den

Bereich der Ravensberg-Bergspitze beschlossen. Damit wird ein förmliches Verfahren in Gang gesetzt, das künftig eine touristische Nutzung des Berges ermöglicht. Ein solches Verfahren hätte schon vor Jahren eingeleitet werden müssen. Insofern waren alle bis dato geführten Investorengespräche ohne baurechtliche Grundlage.

Der Bürgermeister hat das „Projekt Ravensberg“ auf der Internationalen Tourismusmesse in Berlin (ITB) im März dieses Jahres erstmals größeren nationalen und internationalen Hotelketten vorgestellt. Die Bemühungen um einen Investor werden fortgesetzt, sind aber auch angesichts der Tatsache, dass der Harz generell nicht im Focus der touristischen Ziele in Deutschland steht, nicht einfach. Das Land Niedersachsen verwendet einen Großteil seiner touristischen Werbemittel für die Küste. Für Harz, Weserbergland und Heide fallen nur geringe Beträge ab.

Der Antrag bezieht sich auch auf die Entlassung des Planbereichs aus dem Geltungsbereich der Verordnung über das Landschaftsschutzgebiet Harz (Landkreis Osterode am Harz) sowie die Beantragung der Bewilligung einer Ausnahme nach der Wasserschutzgebiets-VO Bad Sachsa. Auf diese Weise sollen die rechtlichen Voraussetzungen für eine zukünftige touristische und gastronomische Nutzung der Ravensbergspitze geschaffen werden. Der Ravensberg hat alle Voraussetzungen, ein touristisches Highlight für den gesamten Harz zu werden. Davon würde nicht nur Bad Sachsa profitieren. Bad Sachsa muss den Tourismus ausbauen, um im Wettbewerb mit anderen Urlaubsregionen voranzukommen.

Der Bürgermeister wird alles daran setzen, im engen Kontakt mit der Kreisverwaltung das Verfahren binnen eines Jahres zum Abschluss bringen.

d) Initiative „Ein Harz“

Nach Gründung im Jahre 2014 haben mehrere Treffen einer größeren Anzahl von Hauptverwaltungsbeamten aus drei Ländern und fünf Landkreisen stattgefunden. Zwischenzeitlich wurden auch verschiedene Arbeitsgruppen ins Leben gerufen, die sich um diverse Themenbereiche – u.a. auch um Verkehrsfragen – kümmern. Der gemeinsame Vorstoß für einen vierspurigen Harzring ist wohl die bekannteste Initiative.

Aber auch die gemeinsamen Bemühungen um den Weiterbau der B 243 n fallen in diese Kategorie. Auf die entsprechenden Hinweise im Verwaltungsausschuss wird verwiesen.

e) Regiopoleregion Harz

Es ist angedacht und auch favorisiert, dass aus der Initiative „Ein Harz“ später einmal eine „Regiopoleregion Harz“ hervorgehen soll. Diesbezügliche Entscheidungen stehen aber noch nicht an. Auch bezüglich der zwangsläufig entstehenden Finanzierungsfrage gibt es noch keine verbindlichen Planungen

bzw. Festlegungen. Eine evtl. Mitgliedschaft wäre ohnehin freiwilliger Natur.

Das Konzeptpapier „Regiopole Harz“ (Stand 19. Mai 2015) wird an die Mitglieder des Rates verteilt.

f) Öffentliche Toilette Marktstraße

Nach einer gewissen, nicht gewollten zeitlichen Vakanz, die im Endeffekt eine Folge des sogen. „Zukunftsvertrages“ war, ist es nunmehr nach vielfältigen, letztlich erfolglosen Bemühungen doch gelungen, eine Firma zu finden, die Öffnung und Reinigung der o.a. Toilettenanlage übernimmt, und zwar zu vertretbaren finanziellen Konditionen.

Insofern ist nunmehr die regelmäßige Betreuung der Toilette wieder sichergestellt.

g) Skilifte

In der Sitzung des Stadtentwicklungs-, Tourismus- und Sanierungsausschusses am 18. Mai 2015 ist über die Sicherstellung des Skiliftbetriebes beraten worden. Seitens der Verwaltung wurde der Sachstand umfänglich vorgetragen; zum einen das sich abzeichnende Investitionsvolumen, aber auch Klimadaten und Prognosen des Deutschen Wetterdienstes zur Einschätzung künftiger Nutzungsmöglichkeiten.

Die Verwaltung wurde beauftragt, die zur Wiederinbetriebnahme des Ankerliftes erforderlichen Investitionen zu ermitteln und unter Hinzuziehung eines sachverständigen Gutachters die zur Sicherstellung einer Fortführung des Liftbetriebes für die nächsten zehn Jahre notwendigen Investitionen aufzulisten.

Dies ist zwischenzeitlich erfolgt, und eine Befassung der städtischen Gremien dazu ist in der für den 16. Juli 2015 geplanten Sitzung dieses Fachausschusses mit vorgeschaltetem Ortstermin auf dem Ravensberg vorgesehen. Es kann bereits an dieser Stelle angedeutet werden, dass sich ein erhebliches Investitionsvolumen abzeichnet.

h) Ratsoffener Waldbegang

Am 10. Juni 2015 fand ein ratsoffener Waldbegang des Umwelt-, Forst-, Verkehrs- und Energieausschusses statt.

Es wurde der im November 2013 angeschaffte Forstspezialschlepper vorgestellt und an verschiedenen Exkursionspunkten Vorgehensweisen zur Nutzung der hohen Fichtenaltholzvorräte diskutiert. Dabei wurden die Schwierigkeiten aufgezeigt, die sich aus der betrieblichen Vorgabe ergeben, einerseits aus der Bewirtschaftung des Stadtwaldes Gewinne zu erzielen und andererseits auf die Belange des Tourismus und der Erholungsnutzung des

Waldes Rücksicht zu nehmen.

i) Asylthematik

Nach der Verteilquote für das Jahr 2015 (wahrscheinlich gültig bis zum September 2015) sind auf den Landkreis Osterode am Harz insgesamt 448 Asylbewerber zu verteilen. Danach entfallen auf die Stadt Bad Sachsa 38 neu aufzunehmende Personen. Mit den bereits hier aufgenommenen Personen beträgt die Gesamtzahl dann rund 45 Personen an Asylbewerbern/Flüchtlingen. Die derzeitige Zahl in Bad Sachsa beträgt 35 Personen.

Die Flüchtlinge werden dezentral in Wohnungen, verteilt im gesamten Stadtgebiet, untergebracht. Derzeit ist noch ein ausreichendes Angebot an entsprechendem und kostenangemessenen Wohnraum vorhanden.

Der Landkreis Osterode am Harz hat zum 18. Mai 2015 eine Koordinierungsstelle „Migration und Teilhabe“ eingerichtet. Der neue Mitarbeiter soll die vorhandenen Unterstützungsangebote für Flüchtlinge vernetzen und weiter ausbauen.

Zum 1. Januar 2017 tritt eine Änderung der Zuständigkeit im AsylbLG ein. Danach wäre, wie im Bereich SGB II, auch der Landkreis Göttingen für die Unterbringung und Leistungsgewährung zuständig, welche entweder zentral im Standort Osterode am Harz oder einem möglichen zweiten Standort im Südharz wahrgenommen würde.

j) Kriminalitätsstatistik

Ausweislich der Kriminalstatistik 2014 der Polizeiinspektion Northeim-Osterode ist die Kriminalitätsentwicklung im Inspektionsgebiet insgesamt positiv zu bewerten. Die Anzahl der Straftaten ist leicht rückgängig, die Aufklärungsquote liegt mit 67,5 % auf hohem Niveau.

Im Landkreis Osterode am Harz gibt es aber starke regionale Unterschiede, so ist einwohnerzahlbezogen die Kriminalität in Bad Sachsa (7.366 EW) mit 534 Straftaten am höchsten und in Bad Grund (8.744 EW) mit 280 Straftaten am geringsten. In den Vorjahren waren die Zahlen für Bad Sachsa sogar noch ungünstiger, die Spitze lag 2009 bei 693 Straftaten.

Da die Bad Sachsaer Urbevölkerung nicht krimineller als anderswo sein dürfte, wird verwaltungsseitig ein Zusammenhang mit der Qualität der Zuzüge gesehen. Der hier vergleichsweise billige Wohnraum und die eher ungünstige Arbeitsplatzsituation scheinen für eine bestimmte Klientel durchaus attraktiv zu sein.

Hieraus wird zudem abgeleitet, dass die polizeiliche Versorgung abends und am Wochenende seitens des Polizeikommissariates Bad Lauterberg verstärkt werden müsste. Gespräche mit der Polizeistation Bad Sachsa zeigen jedoch,

dass die Polizei Personal abbaut und eine Besserung deshalb nicht zu erwarten ist.

Osterode (22.167 EW) – 1343 Straftaten = 0,0606 Straftaten je EW
Herzberg (13.101 EW) – 730 Straftaten = 0,0557 Straftaten je EW
Bad Lauterberg (10.651 EW) – 751 Straftaten = 0,0705 Straftaten je EW
Bad Grund (8.744 EW) – 280 Straftaten = 0,0320 Straftaten je EW
Hattorf (7.422 EW) – 266 Straftaten = 0,0358 Straftaten je EW
Bad Sachsa (7.366 EW) – 534 Straftaten = 0,0725 Straftaten je EW
Walkenried (4.635) – 332 Straftaten = 0,0716 Straftaten je EW

k) Antrittsbesuch in der französischen Partnerstadt Castelnau de Médoc

Vom 1. bis 4. Mai 2015 hat der Bürgermeister unserer Partnerstadt Castelnau de Médoc einen Antrittsbesuch abgestattet. In offiziellen und informellen Begegnungen hat er Bürgermeister Arrigoni versichert, die Partnerschaft auch in Zukunft mit Leben zu erfüllen und auszubauen.

Zeitgleich war eine Delegation der DFG Bad Sachsa e.V. unter der Leitung der 1. Vorsitzenden, Saskia Liebing, und des Ehrenvorsitzenden, Hermann Seifert, anwesend, sowie eine Schülergruppe. Die DFG nutzte die offiziellen Gespräche, um Fragen der Nutzung des „maison de l'europe“ mit der französischen Gemeindeverwaltung zu klären.

Auf Einladung der Versammlung der Bürgermeister der Region Aquitaine war der Bürgermeister gebeten worden, als Vertreter der anwesenden deutschen Bürgermeister eine Ansprache zu halten. Dabei hat er – in französischer Sprache – gefordert, die Zukunftsfähigkeit der Städtepartnerschaften zu verbessern und an die rund 200 anwesenden Bürgermeister unter starkem Applaus appelliert, sich bei der geplanten Schulreform für den Erhalt des Deutschunterrichts in der bisherigen Form einzusetzen. Eine Reduzierung würde sich nachteilig auf den Jugendaustausch und die Städtepartnerschaften auswirken.

Am Rande der Veranstaltung kam es auch zu einem Meinungsaustausch mit Monsieur Alain Juppé, dem ehemaligen Premierminister Frankreichs und jetzigem Bürgermeister der Stadt Bordeaux.

Bürgermeister Dr. Hartmann wird sich beim Niedersächsischen Städtetag dafür einzusetzen, im kommenden Jahr eine vergleichbare Veranstaltung mit französischen Partnerschaftsbürgermeistern durchzuführen.

Die Ansprache des Bürgermeisters ist im Internet auf der städtischen Homepage (www.bad-sachsa.com) nachzulesen.

Ratsvorsitzender Bruchmann räumt dem neuen Interimsgeschäftsführer der städtischen

Gesellschaften, Herrn Martin Völz, die Gelegenheit ein, sich dem Rat und den anwesenden Zuhörerinnen und Zuhörern vorzustellen.

- 5. Aufstellung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 39 „Borntal“ im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB**
1. Anregungen und Bedenken aus der öffentlichen Auslegung sowie der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange
2. Satzungsbeschluss gemäß § 10 Abs. 1 BauGB – DS-Nr. 4/15 –

Ratsvorsitzender Bruchmann ruft die Drucksache Nr. 4/15 auf.

Der Rat stimmt den Beschlussvorschlägen jeweils einstimmig zu.

- 6. Gebührenbedarfsberechnungen für das Jahr 2014 der kostenrechnenden Einrichtungen:**
- Schmutzwasser
 - Niederschlagswasser
 - Straßenreinigung „Sommerdienst“
 - Straßenreinigung „Winterdienst“
 - Friedhöfe
- DS-Nr. 5/15 –**

Ratsvorsitzender Bruchmann gibt die Drucksache Nr. 5/15 zur Aussprache frei.

Der Rat stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

- 7. Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen dem Landkreis Osterode am Harz und den kreisangehörigen Städten und Samtgemeinden sowie der Gemeinde Bad Grund (Harz) über die Wahrnehmung von Aufgaben nach dem Sozialgesetzbuch Achtes Buch (SGB VIII) gemäß § 13 des Niedersächsischen Gesetzes zur Ausführung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (AG KJHG) – DS-Nr. 6/15 –**

Ratsvorsitzender Bruchmann bezieht sich auf die Drucksache Nr. 6/15.

Der Rat nimmt den Beschlussvorschlag einstimmig an.

Ratsherr Boehm setzt sich vom Beratungstisch zurück.

8. Erlass einer Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Bad Sachsa über die Benutzung der Stadtbibliothek Bad Sachsa – DS-Nr. 7/15 –

Ratsvorsitzender Bruchmann erteilt Rats Herrn Schirmer das Wort zur Drucksache Nr. 7/15. Dieser möchte wissen, ob der vorhandene Fotokopierer nach dieser Neuregelung in der Stadtbibliothek verbleibt.

Stadtoberamtsrat Weick erwidert, dass das vorhandene alte Gerät so lange in der Einrichtung verbleibt, bis ein Weiterbetrieb technisch bzw. wirtschaftlich nicht mehr möglich ist.

Danach stimmt der Rat dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

Ratsherr Boehm kehrt wieder an den Beratungstisch zurück.

9. Änderungsbeschluss zum Erlass der Haushaltssatzung der Stadt Bad Sachsa für das Haushaltsjahr 2015 – DS-Nr. 8/15 –

Ratsvorsitzender Bruchmann verweist auf die Drucksache Nr. 8/15.

Der Rat nimmt den Beschlussvorschlag mit 12 Ja-Stimmen gegen 8 Nein-Stimmen zu.

10. Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen gemäß § 111 Abs. 7 NKomVG – DS-Nr. 9/15 –

Nach Hinweis von Ratsvorsitzendem Bruchmann auf die Drucksache Nr. 9/15 nimmt der Rat den Beschlussvorschlag einstimmig an.

11. Anträge und Anfragen

a) Ratsherr Schirmer richtet folgende Anfrage der *Gruppe SPD / BfBS* an den Bürgermeister:

1. Welche Dienstreisen haben Sie seit Ihrem Dienstantritt unternommen, die länger dauerten als einen Kalendertag?
2. Wohin sind Sie gereist?
3. Aus welchem Grund haben Sie die Dienstreise unternommen?
4. Welchen Zeitumfang hatte die jeweilige Dienstreise?
5. Welche Ergebnisse für die Stadt Bad Sachsa und Ihre Einwohner wurden erzielt?

6. Welche Kosten (Fahr- und Übernachtungskosten, sonstige Kosten) sind der Stadt Bad Sachsa entstanden?

Gemäß den Ausführungen von Bürgermeister Dr. Hartmann wurden demnach folgende Dienstreisen, die länger als einen Kalendertag andauerten, seit dem 1. November 2014 unternommen und mit der Stadt Bad Sachsa entsprechend abgerechnet:

- **15./16.01.2015**

Ziel: Berlin

Grund: Besuch Internationale Grüne Woche Berlin

Ergebnisse: Informationsbesuche auf den Harzständen von Niedersachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt

Gespräch mit Ministerpräsident Haseloff

Kontaktaufnahme zu nationalen Tourismusorganisationen

Präsenz am Bad-Sachsa-Stand

Kosten:	73,20 €	Wegstreckenentschädigung (Bad Sachsa <-> Wolfsburg)
	78,10 €	Tickets für Zug, S-Bahn; Taxifahrten
	<u>14,00 €</u>	Eintritt
	<u>165,30 €</u>	

- **03.-05.03.2015**

Ziel: Berlin

Grund: ITB

Ergebnisse: Erste Vorstellung des „Projekts Ravensberg“ auf der ITB bei deutschen und internationalen Hotelketten. Gespräche mit ca. 20 Anbietern. Die Werbemaßnahme wird fortgesetzt (Bebauungsplan Ravensberg)

Kosten:	216,00 €	Wegstreckenentschädigung
	12,40 €	Tickets S-Bahn, Taxifahrt
	<u>52,00 €</u>	Eintritt
	<u>280,40 €</u>	

- **23.04.2015 (11:00 Uhr) / 24.04.2015 (17:00 Uhr)**

Ziel: Lüneburg

Grund: Tourismustag (NST)

Ergebnisse: Teilnahme am Tourismustag und Kontaktaufnahme zu führenden Tourismusvermarktern in Niedersachsen auf Landesebene.

Gespräch mit Staatssekretärin Behrens (Wirtschaftsministerium)

Kosten:	135,30 €	Wegstreckenentschädigung
	<u>147,00 €</u>	Übernachungskosten
	<u>282,30 €</u>	

Da keine Zusatzfragen gewünscht werden, nimmt Ratsherr Rockendorf Stellung zu dem Antrag.

Er stellt fest, dass aus Sicht der *CDU-Fraktion* Transparenz gut und wichtig ist. Leider hat seine Fraktion in der Vergangenheit immer wieder feststellen müssen,

dass ihr diese durch die seinerzeitige Bürgermeisterin bzw. durch die sie tragende Fraktion oder Gruppe des Öfteren verweigert wurde.

Deshalb steht sie der Anfrage der *SPD-Fraktion* bezüglich der Dienstfahrten des jetzigen Bürgermeisters auch aufgeschlossen gegenüber. Wenn aber die Dienstfahrten des jetzigen Bürgermeisters thematisiert werden, muss gleiches Recht auch für die Dienstfahrten der ehemaligen Bürgermeisterin gelten.

Gerade auch im Hinblick auf die hier vorliegende Ausgangslage bezüglich ihrer umfänglichen Tätigkeiten, die aus ihrem Hauptamt heraus wahrgenommen wurden oder evtl. auf ihre vielfältigen Nebentätigkeiten zurückzuführen sind, werden entsprechende Darlegungen für die letzten, z.B. fünf Jahre für angebracht gehalten.

- b) Ratsherr Metzger weist darauf hin, dass er in der letzten *Jugend-*ausschusssitzung unter dem Tagesordnungspunkt „Kindertagesstätten in der Stadt Bad Sachsa“ einen Antrag („Geschwisterrabatt“) gestellt hat und möchte wissen, wann das Ergebnis verkündet wird.

Ratsherr Kellner und Stadtoberamtsrat Weick weisen darauf hin, dass der Antrag zur Beratung an die Fraktionen verwiesen wurde.

Ratsherr Metzger merkt ergänzend an, dass er sich der von Bürgermitglied Tappe-Bräuning in die Diskussion eingebrachten, seinen Antrag erweiternde Idee angeschlossen hat.

Stadtoberamtsrat Weick knüpft an seinen vorangegangenen Hinweis an und macht deutlich, dass es sich bei dem hier angesprochenen Komplex letztlich insgesamt um äußerst schwierig zu beurteilende Fragen der Wahrung des Gleichbehandlungsgrundsatzes handelt. Ausschlaggebender ist für ihn aber letztlich der finanzielle / haushaltsrechtliche Aspekt.

Durch die „Erweiterungsidee“ des Antrages von Ratsherrn Metzger durch das Bürgermitglied Tappe-Bräuning sieht Stadtoberamtsrat Weick nunmehr überhaupt keine Finanzierungsmöglichkeit mehr gegeben (fehlende Haushaltsmittel – freiwillige Leistungen – sogen. Zukunftsvertrag).

Ende der öffentlichen Sitzung: 19:45 Uhr

Im Anschluss an die öffentliche Ratssitzung findet bis 19:50 Uhr eine Einwohnerfragestunde statt.

VERTRETUNGSKÖRPERSCHAFTEN
Wahlperiode 2011 - 2016
- Sitzungsdienst -

gez. Bruchmann
Ratsvorsitzender

gez. Dr. Hartmann
Bürgermeister

gez. Weick
Protokollführer

Das Protokoll wurde in der Ratssitzung am 19. Oktober 2015 genehmigt.